

Erfahrungsbericht Coimbra Frühjahr 2026

Ich war von Februar bis Mai 2026 ERASMUS in Coimbra, Portugal. Ich bin direkt nach Prüfungswoche im Januar mit dem Auto und zwei Freund*innen losgedüst und wir haben uns eine Woche Zeit für die ca. 2500 km genommen und den Weg zu einen kleinen Roadtrip gemacht.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe mich relativ spontan auf einen Platz in Bologna oder Turin beworben, weil ich gerne nach Italien wollte. Im letzten Moment habe ich dann meinen Drittwunsch auf Coimbra gewechselt, weil zwei meiner Mitbewohner*innen die an der LUH studieren dort einen Platz bekommen haben und ich da ich bereits in Lissabon im Erasmus war die nötigen Sprachzertifikate vorweisen konnte, die ich für Italien leider nicht hatte.

Die Gastuniversität sendet im April oder Mai eine übersichtliche Mail mit Informationen, wichtig ist diese gut zu lesen und die Links zu öffnen. Die weitere Bewerbung läuft über das Portal UCstudent. Dort legst du ein Profil an und du kannst dort deine Kurse wählen und den Fortschritt der Bewerbung einsehen. Damit dir die Kurse angerechnet werden würde ich raten dich mit Herrn Dr. Louzek in Verbindung zu setzen, der konnte mir viel helfen. Die Erasmus Koordinatorin in Coimbra ist sehr nett und zuvorkommend, sie hat alles innerhalb weniger Tage bearbeitet und auf Rückfragen zügig geantwortet.

Zur Bewerbung an der Gastuniversität braucht man ein B1-Zertifikat in Portugiesisch. Ich hatte das große Glück dieses bereits zu haben, ich weiß aber, dass es sich schwierig gestaltet das Zertifikat zu bekommen, da es an der LUH mittlerweile keine Portugiesischkurse mehr gibt.

Die Universidade de Coimbra bietet im September und Februar einen Intensivkurs Portugiesisch an und gute kostenfreie semesterbegleitende Portugiesischkurse für ERASMUS-Studierende auf verschiedenen Leveln. Im Gegensatz zur Universität in Lissabon, wo ich zuvor bereits im ERASMUS war, hat die Universität in Coimbra letztendlich nie nach meinem Sprachzertifikat gefragt und es gab eine Menge Erasmus-Medizinstudierende, die kaum oder gar kein Portugiesisch sprachen. Ich rate dir dennoch dich ins Zeug zu legen und Portugiesisch zu lernen, da alle Kurse auf Portugiesisch sind und du auch generell von dem Land mehr mitnimmst, wenn du etwas Portugiesisch kannst. Komischerweise ist der Andrang von der MHH nach Coimbra zu gehen nicht so groß und die Plätze bleiben oft frei. Wenn du also niemandem den Platz wegnimmst, dann ist es glaube ich nicht so wild wenn du nur A1 oder A2 in Portugiesisch hast.

Unterkunft

Die Uni schickt gleich am Anfang ein paar Orte bei denen man sich auf Zimmer bewerben kann, die sind aber recht schnell weg also kümmere dich frühzeitig darum. Ansonsten findest du auf Instagram ESN Coimbra, dort im Link Tree findest du zum einen den Zugang zu WhatsApp Gruppen aber auch einige Wohnungsangebote. Wenn du etwas alternativer unterwegs bist suche nach den Instagram Kanälen von Repúblicas, das sind links-orientierte Studierendenverbindungen, und schreibe denen eine Nachricht. Keine Angst, sie sind nicht zu vergleichen mit deutschen Studentenverbindungen und unglaubliche kulturelle Orte.

Rechne mit Zimmerpreisen zwischen 300 und 500 €, Repúblicas sind etwas günstiger. Die Zimmersuche läuft in der Regel anders als in Deutschland. Es sind nicht die mitbewohnenden selbst, die neue Leute suchen, sondern die vermietenden oder Unternehmen die die Zimmer vermitteln. Fang früh an zu suchen und sei vorsichtig was Scam angeht, davon habe ich in Coimbra zwar nichts mitbekommen, in Lissabon und Porto ist das aber ein großes Thema! Wenn möglich setzte dich mit den aktuellen und ehemaligen Erasmusstudierenden der MHH in Coimbra in Kontakt, die können vielleicht etwas vermitteln.

Transport

Ich habe in Santa Clara auf der anderen Flussseite Nähe der Sportfakultät gewohnt und mir ein Fahrrad gekauft. Dort hat sich ein Fahrrad gelohnt, aber nur für das erste Stück. Generell ist Coimbra sehr bergig und du wirst viel den Berg hochlaufen müssen. Nimm dir Schuhe mit, die nicht direkt durchweichen und einen Regenschirm, wenn es regnet dann werden die Straßen schnell zu kleinen Bächen.

Busse kommen zu früh, zu spät oder gar nicht, vor allen Dingen nicht pünktlich. Trotzdem wirst du oft darauf angewiesen sein Bus zu fahren, da die Medizinische Fakultät (Polo III) sehr weit ab vom Schuss ist. Abgesehen davon ist aber alles fußläufig in 20-30 min zu erreichen.

Aus versicherungstechnischen Gründen wirst du in der Welcome Session darauf hingewiesen dir eine Aufenthaltsbestätigung im Bürgeramt (Loja de Cidadão) zu beantragen.

Dieses Dokument brauchst du auch, wenn du unter 25 bist und die gratis Nahverkehrstickets für Coimbra, Lissabon und Porto, sowie die portugiesische Version des Deutschlandtickets bekommen möchtest. Zusätzlich benötigst du eine NIF (portugiesische Steueridentifikationsnummer) vom Finanzamt (Portal das finanças) und Passfotos.

Solltest du über 25 sein empfehle ich dir trotzdem eine NIF zu holen um für 20 Euro monatlich das Portugiesische Regionalbahnen und ICs nutzen zu können. Die Monatstickets für die Städte sind leider nicht mit drin und kosten extra.

Es ist etwas kompliziert aber den Regional- und teilweise Fernverkehr im Land nutzen zu können ist schon echt cool!

Außerdem gibt es Flixbus und Rede Expressos, Busunternehmen mit denen du ebenfalls gut an dein Ziel kommst, die sind aber nicht umsonst.

Hole dir die App „Bolt“ (und ggf. Uber) das ist eine Taxi App, deren Preise sich nach Anfrage orientieren. I.d.R. ist es günstiger, mit anderen Personen Bolt zu fahren als Einzelticketes für die Metro/Bus zu lösen. Nachts sind E-Roller und Taxis oft der einzige Weg nach Hause.

Studium an der Gasthochschule

Der Unterricht an in der medizinischen Fakultät in Coimbra findet auf Portugiesisch statt. Vorlesungsfolien sind eher selten auf Englisch aber viele Ärzt*innen die du im Praktikum begleitest bieten dir an Englisch zu sprechen. Die Prüfungen sind ausschließlich auf Portugiesisch und haben eine Bestehensgrenze von 9,5 von 20 Punkten. Praktika sind meist morgens, Vorlesungen eher nachmittags und Wahlfächer eher nachmittags oder abends.

Lass dich zu Beginn von den Kommiliton*innen in die jahrgangsgruppen-Communities hinzufügen. Dort findest du auch die Gruppen für die einzelnen Kurse. Für Zusammenfassungen und weitere hilfreiche Lernmaterialien einfach Portugies*innen im Kurs fragen. Alle sind super nett und teilen gern Lernmaterialien.

Alltag und Freizeit

Mein Alltag war recht entspannt, ich hatte nur wenige Kurse gewählt und am einnehmendsten war mein Portugiesisch Kurs, der mir aber viel Spaß gemacht hat. Coimbra hat unglaublich viel zu bieten über die ERASMUS-Community, besonders ESN und über die Studierendenvertretung AAC findest du ein breites Angebot an Sport- und Freizeitaktivitäten. Chor, Theater, Brettspielabende, Partys mitten in der Woche, Kletterhalle Volleyball und und und...

In der Umgebung gibt es etliche Wanderorte, Flussbäder, Kletterspots und das Meer ist nur eine Dreiviertelstunde entfernt.

Coimbra ist eine der ältesten Universitäten Europas und damit auch recht touristisch. Tagsüber laufen viele Führungen über den Hauptcampus und in die Museen der Uni. Die Uni ist auch bekannt als Ursprung der akademischen Tracht Portugals an der sich J. K. Rowling für Harry Potter inspirieren ließ. Die Tracht wird nicht nur zu besonderen Anlässen angezogen, sondern von vielen Studierenden ganz normal im Unterricht getragen. Um die Uni ranken sich viele Traditionen und Bräuche und es war ein Erlebnis diese Stück für Stück zu beobachten und kennen zu lernen. Mein Tipp ist entweder zwei Semester nach Coimbra zu gehen oder nur das Sommersemester, da dann viele traditionelle Veranstaltungen, Partys in den Repúblicas und das Festival „Queima das Fitas“ stattfinden.

Da Coimbra ein beliebtes Ziel für ERASMUS-Studierende ist, aber keine sehr große Stadt, konzentriert sich das Nachtleben zwar auf einen kleinen Bereich, aber es ist eigentlich jeden Tag was los und im Vergleich zu Deutschland ist das Nachtleben recht günstig. Mit ESN (Erasmus Student Network) gibt es eine Organisation, die sehr viele Angebote und Aktivitäten von und für die ERASMUS-Community organisiert.

Und sonst? Portugal hat aber atemberaubende Natur und wunderschöne Landschaften. Man muss echt nicht lange fahren um aus der Stadt zu kommen und vieles ist mit Bus und Bahn gut zu erreichen. Mietautos sind echt preiswert und bieten sich super für Roadtrips an!

Kosten des Aufenthalts

Insgesamt hat jede Strecke als Fahrgemeinschaft ca. 400 Euro an Tank und Mautkosten gekostet und mindestens drei Fahrttage gedauert unter anderem da wir es meist vermieden haben Mautstraßen zu fahren. Bei uns sind keine Übernachtungskosten angefallen, die solltest du aber bedenken, wenn du in einer Fahrgemeinschaft fährst. Dank der Green Travel-Förderung waren es am Ende aber deutlich weniger Reisekosten.

An Miete habe ich 350 Euro im Monat gezahlt, die Mietpreise die ich von anderen Erasmus Studierenden gehört habe gingen von 200 bis 600 Euro im Monat.

Transportkosten fallen, sofern du unter 25 bist kaum welche an, wenn du dich rechtzeitig um die notwendigen Dokumente kümmerst (siehe Abschnitt zu Transport) über 25 Jahre fallend deutlich mehr Kosten an, es ist aber im Gegensatz zu Deutschland deutlich kostengünstiger.

Lebensmittel kosten im Supermarkt ähnlich viel wie in Deutschland, die Märkte und die Obst- und Gemüseläden waren deutlich günstiger, allerdings nur zu bestimmten Zeiten offen. Bars und Cafés sind deutlich günstiger als in Deutschland, was aber auch dazu einlädt das viel zu nutzen. Die Mensa war sehr günstig, eine Mahlzeit mit Suppe, Brötchen, Hauptgericht (Fleisch/ Fisch/ Vegan) und Nachtisch oder Obst hat 2,40 Euro gekostet und es gab sowohl Mittag als auch Abendessen. Oft konnte ich das Brötchen und Obst als Frühstück verwenden, weil die Mahlzeiten so groß waren.

Insgesamt hat mich mein ERASMUS trotz Förderung mit vielen Unternehmungen und ausgiebigem Kaffee trinken schon einiges gekostet. Da ich den Vergleich aber habe, finde ich, dass ein ERASMUS in Coimbra kostentechnisch besser abschneidet als in Lissabon, da weniger Miet- und Transportkosten anfallen und die Preise etwas günstiger sind als in Lissabon.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Generell habe ich aber am meisten die Nähe zur Natur und die vielen Ausflüge genossen. Wenn ich jetzt aber eine Erfahrung nennen muss dann ist das regelmäßige Kaffee trinken gemeinsam mit meinen Kommiliton*innen nach dem Portugiesischunterricht, haben uns durch die portugiesischen Süßwaren getestet fast immer auf Portugiesisch geredet und obwohl wir mal mehr und mal weniger waren, hat uns richtig zusammen geschweißt.

Eine doofe Erfahrung war, dass mir im Bus mein Portemonnaie und meine Kopfhörer geklaut wurden. Mein Portemonnai wurde glücklicherweise wiedergefunden aber habt nen Auge auf eure Sachen.

Ich fand die Zeit in Coimbra ganz toll und würde die Stadt allen empfehlen. Sie hat kulturell extrem viel zu bieten und man erhält ein intensives und authentisches Bild von Portugal. Die Lage macht es zudem zu einem super Ausgangspunkt um das Land, seine Natur, seine Städte und Strände zu erkunden und die Stadt macht es einem leicht tollen Menschen aus vielen Ecken Europas und der ganzen Welt kennen zu lernen.